

Für den Privatverbrauch stehen in Deutschland erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung. Immerhin glauben nahezu drei Viertel der Bevölkerung, dass unsere Gesellschaft im Wohlstand lebt. Der Einzelne entscheidet für sich, ob er seine Finanzmittel für Auto, Freizeit, Urlaub oder Gesundheit ausgibt. Das Autorenduo Beske/Kern vermutet, dass ein großer Teil der Bevölkerung durchaus in der Lage wäre, Gesundheitsleistungen privat zu finanzieren oder Zuzahlungen zu leisten. Anhaltspunkte für diese Vermutung ab Seite 581.

Die zahnärztlich-prothetische Versorgung älterer Menschen, die oft erhebliche Mängel aufweist, kann für den Ernährungszustand älterer Menschen in erheblichem Maß mitverantwortlich sein. So das Fazit einer Untersuchung der Gießener Zahnmedizinerin Heike Wickop. Die Ergebnisse ihrer Studie zeigen, dass ein hoher zahnmedizinischer Behandlungsbedarf

im Alter besteht. Viele prothetische Versorgungsen sind korrektur- oder erneuerungsbedürftig. Bei der Therapie geriatrischer Patienten nimmt das orale Wohlbefinden indes nur einen geringen Stellenwert ein. Weitere Ergebnisse ab Seite 596.

Wie wir von unseren Lesern wissen, sind die Anwenderberichte von Dr. Peter Paul Zehner wegen ihres Praxisbezuges und auch der launigen Formulierung außerordentlich beliebt. Einen scharfen Kritiker fand Zehner indes in seinem Kollegen Dr. Dieter Hartung, der den Bericht über den Vector (DHZ 3/2000) überhaupt nicht goutierte. Trotz der sehr ins Persönliche reichenden Ausführungen von Hartung wollen wir hier kein Forum für eher private Auseinandersetzungen etablieren. Wir haben deshalb den Vater des Vector, PD Dr. Rainer Hahn, um eine Erwidmung gebeten. Für Ihre eigene Meinungsbildung können Sie die Lektüre auf Seite 618 beginnen.

POLITIK UND SOZIALES

Gudrun Schaich-Walch: Kompetent und dialogfähig	570
Bundesminister, das unbekannte Wesen	570
Finanzergebnis der GKV auf dem Rücken der Patienten erzielt	572
Impressum	572
Bürger wollen keine Selbstbeteiligung	573
Martin Pfaff fordert Beginn der Diskussion über die Stärkung der Finanzierungsbasis	574
Kassenbeiträge und Zuzahlungen im Osten steigen	
2001 auf Westniveau	577
100 Jahre Hartmannbund	577
Kassenärzte im Osten bei 92 Prozent des Westniveaus	579
Bertelsmann Stiftung: Schwerpunkt in der Reform des Gesundheitswesens	579
Arzneimittelmarkt und Wettbewerb	580
Wohlstand in Deutschland	581
GKV - PKV - Europa / Chancen für den Zahnarzt	585

BERICHTE AUS HESSEN

„KVen wird es in zehn Jahren nicht mehr geben“	586
Qualitätssicherung praxisnah betreiben	587
10 Jahre AKJ Frankfurt/MTK	587
Patienten-Hotline	588
Im kleinen Kreis spricht's sich leichter	589
Club der Cariesfreien trifft sich in Frankfurt	589
Vorsicht vor „Online Fachverlag“	590
4. Hessischer Jugendzahnpflegetag	591
Europäisches Forum 2000: Veranstaltungskalender	594

FORTBILDUNG

Zahnärztlich-prothetischer Versorgungszustand geriatrischer Patienten und deren Ernährungszustand	596
Neues Forschungslabor der Poliklinik für Parodontologie eingeweiht	600
Erstmals beginnen mehr Frauen als Männer ein Studium	613
Herbsttagung 2000 des Zahnärztlichen Vereins zu Frankfurt am Main von 1863 e.V.	616
Die Wahrheit über den Vector!	618
Wichtige Ziele einer ursachengerichteten Parodontaltherapie am Beispiel der Vector Methode	621
Für Sie gelesen...	624

WIR FÜR SIE

Behandlung von Asylantragstellern	626
-----------------------------------	-----

BERICHTE AUS DER LAGH

Mein Kindergarten will nicht Zähne putzen. Was kann ich tun?	627
Elternarbeit leicht gemacht - mit neuen Broschüren zur Zahngesundheit	628
Bericht über den Einsatz der Prophylaxe-Box in Schulen	629

AMTLICHER TEIL

KZV Hessen	632
LZK Hessen	634
Geburstage	646

DHZH

Die Hessische Zahnärzthelferin

(Beilage)